

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn

Dank und Resümee zum Ende der 17. Wahlperiode

Montag, 19. Mai 2014, 15.00 Uhr, Ratssaal

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lux, sehr geehrter Herr Bürgermeister Busch, meine sehr geehrten Damen und Herren des Rates der Stadt Leverkusen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute ist die letzte Ratssitzung der 17. Wahlperiode. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen, den amtierenden Ratsfrauen und Ratsherren der Stadt Leverkusen, für Ihre Arbeit im Rat der Stadt Leverkusen zu danken. In den vergangenen fünf Jahren wurden hier im Ratssaal viele hitzige Debatten geführt. Die Meinungen waren häufig konträr. Meiner Meinung nach können wir aber auf eine insgesamt konstruktive Zusammenarbeit zurückblicken, in der wir sehr viel für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger erreicht haben.

Der größte Erfolg ist für mich, dass wir im zurückliegenden 17. Tagungsabschnitt die Weichen für die Haushaltskonsolidierung gestellt haben. Dies wäre ohne die Bildung einer entscheidungsfähigen und –freudigen Mehrheit im Rat nicht möglich gewesen. Durch die Teilnahme am Stärkungspakt und den konsequenten Sparkurs konnten wir den Nothaushalt mittlerweile verlassen. Der Haushalt und die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsplans wurden in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge durch die Bezirksregierung genehmigt. Das zeigt, Leverkusen ist auf dem richtigen Weg, um einen ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2018 mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Fördermittel des Landes zu erreichen. Ab 2021 soll dies dann ohne Landeshilfe möglich sein.

Trotz des restriktiven Sparprogramms wurden in den letzten fünf Jahren aber auch viele wichtige Projekte für und in Leverkusen auf den Weg gebracht. In Opladen schreitet die Realisierung der nbso mit großen Schritten voran. Ein Großteil der vorhandenen Gewerbeflächen ist bereits verkauft. Mit der Planung und baldigen Umsetzung der Gütergleisverlegung wurde die Voraussetzung für den Westteil der nbso geschaffen. Auch der Bebauungsplan für das Quartier am Campus, wo 2018 der Studienbetrieb aufgenommen werden soll, ist mittlerweile verabschiedet. Das Finanzministerium hat, wenn zunächst auch nur mündlich, die Aussage getroffen, dass die Finanzierung der Fachhochschule gesichert ist. Wichtig für den Stadtteil war genauso die Erarbeitung und Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzepts Opladen.

Auch in den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend wurde viel erreicht. Hier ist an erster Stelle die Sicherstellung der Versorgung im U3-Bereich zu nennen. Durch den Neubau von bislang fünf Kitas und den Umbau weiterer Einrichtungen hat Leverkusen den Rechtsanspruch umfassend erfüllt. Bei der Schulbildung wurden zudem die Umbaumaßnahmen für den Ganztagsbetrieb weiter verfolgt. Darüber hinaus ist der Beschluss zur Einrichtung einer Sekundarschule gefasst worden und damit die Eröffnung einer breitgefächerten Bildungslandschaft zum Wohle unserer Kinder in Leverkusen. Außerdem hat der Rat zu Beginn der letzten Ratsperiode den Neubau des Jugendhauses Rheindorf beschlossen. Die Eröffnung fand Anfang April statt.

Rheindorf liefert das nächste Stichwort: Nämlich die Soziale Stadt Rheindorf. Hier wurden viele bauliche, verkehrliche und soziale Projekte umgesetzt sowie der Friedenspark umgestaltet. Die dort eingesetzten Millionen sind gut investiert. Sie haben für ein sicheres und soziales Umfeld gesorgt. Dieses Quartier genießt hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Eine große Herausforderung für Leverkusen ist bekanntermaßen der Verkehr, der die Stadt prägt und leider oft auch durchschneidet. Der Autobahnaus- und -umbau wird noch über Jahre eines der wichtigsten Themen in Leverkusen sein. Um so viel Einfluss wie möglich auf Bund und Land zu nehmen, wurde daher eigens die Koordinierungsstelle im Baudezernat geschaffen. Damit verbunden wurden neue Formate der Bürgerbeteiligung ins Leben gerufen, ich erinnere an den Projektbeirat, das Dialogforum und die „Rote Couch“, – und das, obwohl die Stadt Leverkusen für den Autobahnumbau nicht verantwortlich ist. Bis zuletzt hat uns außerdem das Verkehrskonzept Hitdorf beschäftigt. Der Planungsbeschluss ist nun da.

Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung können eingeleitet werden.

In Hitdorf wurde außerdem endlich auch die mobile Hochwasserschutzwand installiert, die insbesondere Leib und Leben sowie Sachwerte der Anlieger schützt. Und nicht zuletzt hat der Rat in der vergangenen Ratsperiode auch die Entscheidung zum Neubau der Feuerwache, heute Stixchesstr. getroffen.

Ich will nicht alle Ergebnisse der letzten fünf Jahre aufzählen. Kurz erwähnen möchte ich aber zum Abschluss noch die umgesetzten Projekte der Regionale wie die Himmelsleiter in Opladen, den Wupperwandel oder auch die erst kürzlich wieder eröffnete Schiffsbrücke, die allesamt dazu beigetragen haben, den Erholungs- und Lebenswert unserer Stadt zu steigern.

Meine Damen und Herren,

ich denke, zusammengefasst lässt sich also sagen, dass der 17. Rat der Stadt Leverkusen trotz schwierigster Voraussetzungen viele wegweisende Entscheidungen für unsere Stadt getroffen hat.

Einige der derzeitigen Ratsmitglieder werden dem neuen Rat nicht mehr angehören. Ich möchte daher bereits heute ankündigen, dass es am Donnerstag, dem 28. August, um 18.00 Uhr hier im Ratssaal eine Verabschiedung im kleineren Rahmen geben wird.

Ihnen allen, sowohl den scheidenden Ratsmitgliedern als auch denen, die auch dem neuen Rat angehören werden, möchte ich aber schon heute für Ihren Einsatz für unsere Stadt danken. Ich hoffe, dass auch im 18. Tagungsabschnitt des Rates der Stadt Leverkusen viele wichtige Entscheidungen für das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger getroffen werden können.